

Erklärung:

Selm, 11.01.2024

Assistenzhunde willkommen
Die Stadt Selm wird assistenzhundfreundlich

Assistenzhunde liefern einen wertvollen Beitrag zur Inklusion behinderter Menschen. Sie begleiten ihren Menschen auf nahezu allen alltäglichen Wegen in der Öffentlichkeit. Von dem vielfach bestehenden Hundeverbot in öffentlichen Gebäuden, Geschäften und anderen Einrichtungen sind Assistenzhunde zwar gemäß § 12 e des Behindertengleichstellungsgesetzes ausgenommen, dies ist jedoch in der Öffentlichkeit bisher kaum bekannt.

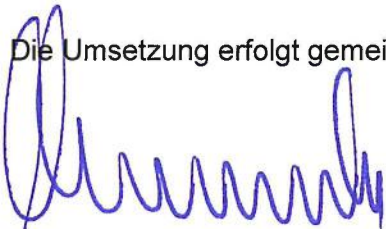
Daher wurde mit Förderung durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales die Zutrittskampagne „Assistenzhunde willkommen“ ins Leben gerufen. Ziel der Kampagne ist es, die Öffentlichkeit über Assistenzhunde zu informieren und in Betrieben und Verwaltungen das Verständnis für Assistenzhundteams aufzubauen um ihnen so den ungehinderten Zutritt überall dort zu ermöglichen, wo ansonsten – mangels besseren Wissens - aufwändige Diskussionen geführt werden müssten.

Vor diesem Hintergrund erklärt sich die Stadt Selm im Sinne der Zutrittskampagne „Assistenzhund willkommen“ zur

„assistenzhundfreundlichen Stadtverwaltung“.

Dieses Zeichen für mehr Inklusion und Barrierefreiheit ist – trotz assistenzhundfreundlicher Gesetzeslage – notwendig, weil den tierischen Hilfsmitteln mit Verweis auf ein generelles Hundeverbot häufig immer noch der Zutritt zu öffentlichen Einrichtungen, Geschäften oder Arztpraxen verwehrt wird.

Die Umsetzung erfolgt gemeinsam mit dem Verein „Pfortenpiloten e.V.“



Thomas Orlowski
Bürgermeister